

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Friedrich v. Werthern.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 16.02.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14290

- allem Vorsehender gegen Gottes
 Wort gescheh: So haben sich
 viele an ihn bezogen, und er
 hat ihn zu beweißen sey,
 aber er haben mich den Befehl
 hat ihn vergeben, und das
 er aus dem aller besten, mir
 nach Gelegenheiten nach ihm
 dem Guten zu verordnen.
 Ich habe ihn ^{meiner} Pflichten gleich
 haben, und mich ^{zu} ihm
 sonder Notwendigkeit finden,
 so ist mir in aller geringsten
 merkte mit ihm einleiden
 sehr. So ist ja auch kein
 lichter sondern offenkundige
 Zeichen, das mir sehr
 die ganze Evangelische Dinge
 mit seinen Worten, die
 gegen das Wort Gottes
 zuweisen, das die ^{gute} Welt
 mir machen, mir er
 selten soll, was ich
 nicht kann. Denn ich
 mir möglich, das man
 ihn in dem besten Gottes

Gut gefallen ^{Prima} ~~Prima~~ Vorhoff
 ist nicht, wie gedacht, das
 so sehr in dem ~~Wort~~ ^{Wort} ~~Wort~~ ^{Wort}
~~Wort~~ ^{Wort} ~~Wort~~ ^{Wort}
~~Wort~~ ^{Wort} ~~Wort~~ ^{Wort}

und spirituellen Vertrauen hat
 ist nicht immer so. Expekt. zu
 malen das was das im soch.

von D. Prunus gefaltene
 Einsparung ist also ~~refert~~ ^{refert}
 und werden, als fallen die

gelben, sehr speciale Na-
 des in demselben ~~refert~~ ^{refert}
 werden der ~~refert~~ ^{refert}

u. so ist in ihm vorfindet
 gut, ist in ihm ~~refert~~ ^{refert}
 starker, ~~refert~~ ^{refert}

nicht aber, ~~refert~~ ^{refert}
 das der Mann ~~refert~~ ^{refert}

gut, willan gelitten, u. in
 seinen letzten Willen ~~refert~~ ^{refert}
 selber nun ~~refert~~ ^{refert}

nicht, betrieht, u. in ihm
 der ~~refert~~ ^{refert}

~~refert~~ ^{refert}

mit parakele die
 Wafersart gannet,
 aus

inalefob uof mofe ~~refert~~ ^{refert}
 waffensart gannet, ~~refert~~ ^{refert}

die ~~refert~~ ^{refert}

~~refert~~ ^{refert}

~~refert~~ ^{refert}

~~refert~~ ^{refert}

~~refert~~ ^{refert}

